

Großer Abend bei „Kleine Taten“

Celebrate Youth Festival 2007 lockte mehr als 500 Besucher nach Oestinghausen

OESTINGHAUSL.N. (jam) Erfolgreicher Auftakt des Vereins „Kleine Taten“ mit der ersten großen Veranstaltung: Das Celebrate Youth Festival 2007 lockte mehr als 500 Besucher an, die in der Samstagnacht Oestinghausen zum Mittelpunkt der Gitarrenmusik in der Soester Börde machten. Bei blauem Himmel und viel Sonnenschein strömten schon in den frühen Abendstunden vor allem junge Besucher herbei, die die erste von vier Bands sehen und vor allem hören wollten. Die Band „Poppkiller“ aus Gütersloh eröffnete mit gecoverten Rock- und Popklassikern den Abend. Die Stimmung auf Hof

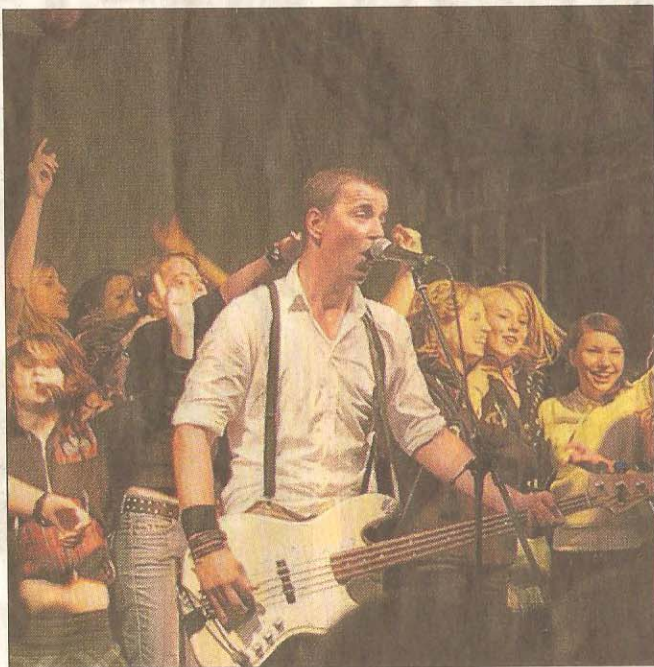
Schlunz heizte „mission to mars“ aus Hamm an. Vor allem die Hits „Could this be love“ und „Perfect Shell“ ließen mit ihrer melodiosen Musik die Fans vor der Bühne tanzen und springen. Der Erfolg der vergangenen Monate von „mission to mars“ lockte viele Besucher an und sie enttäuschten keinen der Angereisten. Mit einer perfekten Show und perfekter Musik wurden einige Besucher so sehr in den Bann der Band gezogen, dass kurzfristig fast 20 Jugendliche mit der Band auf der Bühne standen und gemeinsam den Auftritt zu einem unvergesslichen Moment machten. „Ich bin gerade mit

der Situation ein wenig überfordert. Aber es macht verdammt viel Spaß“, so „mission to mars“-Sänger Andreas Johnen. Der Name Celebrate Youth Festival konnte nicht passender sein in diesem Moment.

„mission to mars“ hat die Messlatte mit diesem Auftritt so hoch gelegt, dass wir uns fragten, was wir nun noch auf der Bühne machen sollten“, erklärt „Son“-Bassist Heinrich Quiring danach. Die Soester machten aber das, was sie am besten können: einfach mit ganzem Herzen gute Musik machen. Zu später Stunde betrat die Berliner Band „Kain“ die Bühne. Der Main-

act nutzte die hochgeladene Stimmung und überzeugte mit deutschen Texten und perfekter Musik. Das Fazit von Boris Langerbein, 1. Vorsitzender von „Kleine Taten“: „Das Festival lief reibungslos. Und zwar so sehr, dass es uns schon unheimlich ist.“ Besonders erfreulich: Der Reinerlös des Festivals für das Kindertagesstättenprojekt in Sao Paolo wird bei einer Höhe von mehreren tausend Euro liegen. Boris Langerbein weiter: „Das war unser Ziel. Die Leute hier begeistern und anderen Leute dabei helfen.“

(Weitere Fotos vom Festival unter www.westfalenpost.de/soest)



Andreas Johnen, Sänger von „mission to mars“, kam ganz schön ins Schwitzen, als rund 20 Fans die Bühne eroberten. Foto: jam